

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS.....	9
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	10
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	11
VORWORT	13
1. PRAGMATISMUS ALS THEMA FÜR MENSCH-UMWELT- FORSCHUNG UND GEOGRAPHIE?	19
1.1. Transdisziplinarität und die Dritte Säule	22
1.2. Zielsetzung	29
1.3. Aufbau des Buches.....	31
2. KLEINE GESCHICHTE DER ERKENNTNISTHEORETISCHEN DUALISMEN UND RAUMKONZEPTE IN DEN MENSCH- UMWELT-BEZIEHUNGEN.....	34
2.1. Die Entstehung dualistischer Weltbilder in der Antike.....	35
2.1.1. Raus aus der Höhle? Erkenntnis zwischen Rationalismus und Empirismus	35
2.1.2. Zwischenfazit	40
2.2. Erneuerung und Grenzen dualistischen Denkens und absoluten Wissens	40
2.2.1. Descartes' Erneuerung des Geist-Materie-Dualismus und seine Suche nach sicherem Wissen.....	42
2.2.2. Empirismus und Abbildtheorie bei Locke und Newton.....	46
2.2.3. Berkeley oder die beginnende Auflösung antiker Dualismen	49
2.2.4. Hume oder die empirische Untauglichkeit dualistischer Weltbilder.....	52
2.2.5. Zwischenfazit – das Ende dualistischer Weltbilder und einer realistischen Ontologie?	65
2.3. Mensch-Umwelt-Beziehungen im Kritischen Rationalismus.....	68
2.3.1. Grundzüge des Kritischen Rationalismus	69
2.3.1.1. Falsifikation als Lösung des Induktionsproblems?	70
2.3.1.2. Mensch-Umwelt-Beziehungen im Kritischen Ratio- nalismus: Korrespondenztheorie und Drei-Welten-Lehre	71
2.3.1.3. Poppers Wahrheitstheorie als Bollwerk gegen den Relativismus?	73

2.3.2. Über die Schwierigkeiten von Letztbegründungen.....	74
2.3.3. Zwischenfazit.....	77
2.3.4. Konsequenzen für die Geographie.....	78
2.4. Falschverstandene Konstruktivismen und die Vertiefung des Grabens.....	79
2.4.1. Unterschiede und Gemeinsamkeiten konstruktivistischer Positionen.....	80
2.4.2. Von Kindern und Bädern: Konsequenzen für die Geographie.....	83
3. PRAGMATISMUS ALS SCHLÜSSEL EINES NICHT- DUALISTISCHEN MENSCH-UMWELT-KONZEPTEs.....	87
3.1. Grundzüge des klassischen Pragmatismus.....	88
3.1.1. Die semiotische Begründung des Pragmatismus – Charles S. Peirce.....	90
3.1.2. Pragmatismus als Humanismus – Ferdinand Canning Scott Schiller.....	98
3.1.3. Der handlungsorientierte Pragmatismus – William James und John Dewey.....	100
3.1.3.1. Handlung und Wandel als Elemente der Erkenntnis.....	102
3.1.3.2. Erkenntnisgewinn und Forschungsprozess.....	106
3.1.3.3. Der prozessuale Wahrheitsbegriff.....	110
3.1.3.4. Empirische Forschung als denotative Methode.....	113
3.1.3.5. Erfahrung, Natur und Umwelt.....	114
3.1.3.6. Erfahrung, Kultur und Wirklichkeit.....	118
3.1.3.7. Glauben als Basis der Erkenntnis.....	121
3.1.4. Zwischenfazit: Zum Erkenntnis- und Wissenskonzept des klassischen Pragmatismus.....	122
3.2. Kontaktpunkte von Pragmatismus und Konstruktivismus.....	129
3.3. Wissenschaftstheoretische Konsequenzen: Pluralität und Relativität als Methode.....	131
3.3.1. Wissenschaft und Ethik.....	131
3.3.2. Pluralismus und Relativismus als wissenschafts- theoretisches Prinzip transdisziplinärer Forschung.....	133
3.2.3. Pragmatismus und Methodologie.....	136
3.4. Rezeption des Pragmatismus in der Philosophie.....	143
3.4.1. Der Niedergang des klassischen Pragmatismus.....	144
3.4.2. Der Erfolg des Neopragmatismus und die Renaissance des Pragmatismus.....	146
3.5. Mehr als Relativismus? Zur gesellschaftspolitischen Haltung des Pragmatismus.....	149
4. POTENZIALE UND KONSEQUENZEN DES PRAGMATISMUS FÜR DIE GEOGRAPHISCHE MENSCH-UMWELT-FORSCHUNG.....	153
4.1. Pragmatismus und Mensch-Umwelt-Forschung in der Geographie.....	154
4.1.1. Rezeption des Pragmatismus in der Geographie.....	154

4.1.2. Mensch-Umwelt-Forschung und die Suche nach der Dritten Säule in der Geographie.....	161
4.1.2.1. Von Menschenbildern, Umweltkonzepten und Natur- vorstellungen.....	163
4.1.2.2. Problemlösende Theorien und quantitative Modellierungen.....	170
4.1.2.3. Auf kritischem Wege – gegenstandsbezogene, akteursorientierte und politisch-ökonomische Ansätze	170
4.1.2.4. Konstruktivistische Theorien	173
4.1.2.5. Postdualistische Ansätze	177
4.1.3. Raumkonzepte in der Geographie.....	188
4.2. Potenziale einer pragmatischen Theorie „Kreativen Handelns“.....	199
4.2.1. Etablierte Handlungstheorien im Vergleich.....	201
4.2.1.1. Normorientierte Handlungstheorien.....	201
4.2.1.2. Utilitaristische Handlungstheorien.....	202
4.2.1.3. Verständigungsorientierte Handlungstheorien.....	205
4.2.2. Das pragmatische Konzept Kreativen Handelns – eine fruchtbare Basis zum Verständnis von Innovation und intendiertem Wandel	206
4.2.3. Kreatives Handeln, Performativität und Reflexivität.....	211
4.2.4. Kreatives Handeln als Erweiterung des handlungs- theoretischen Theorieangebotes in Wirtschafts- und Sozialgeographie.....	212
4.3. Potenziale eines transaktionistischen Mensch-Umwelt- Verständnisses.....	214
4.3.1. Von Interaktion zu Transaktion	215
4.3.2. Dinge und Ereignisse	219
4.3.3. Organismus und Umwelt	221
4.3.4. Akteure, Kultur und Umwelt	224
4.3.5. Body-Minds als Auflösung des Geist-Materie-Dualismus	226
4.3.6. Konsequenzen und Anschlusspunkte eines trans- aktionistischen Mensch-Umwelt-Verständnisses für eine Geographie der Mitwelt.....	229
4.3.6.1. Body-Minds und Leiblichkeit – Kontaktpunkte zwischen Phänomenologie und Pragmatismus	230
4.3.6.2. Sprachspiele jenseits des Sprachkäfigs	231
4.3.6.3. Von der Umwelt zur Mitwelt	232
4.3.6.4. Das Ende der Natur	234
4.3.6.5. Für eine idiosynkratische Neubestimmung der Geographie	235
4.3.6.6. Wege zu einer holistischen Geographie der Mitwelt	236
4.3.6.7. Kein neues Einheitsparadigma für die Geographie.....	237
4.4. Räume in pragmatischer Perspektive.....	238
4.4.1. Pragmatismus und Raum	238
4.4.2. Mitwelt und Raum	247

4.4.3. Ein pragmatisches Raumkonzept als Erweiterung des geographischen Theorieangebotes	249
5. FAZIT – PRAGMATISCHE WEGE ZU EINER GEOGRAPHIE DER MITWELT	254
LITERATURVERZEICHNIS	268